Bulma und Vegeta ~ Part Two ~

Kann es Liebe sein?

Von ViviMarlen

Kapitel 3: Kapitel 3

Kapitel 3

Danke an Lona, Nabiki und golli8 für ihre Kommentare. Es wird noch eine Menge passieren versprochen. ^_^

Dieses Kapitel schreibe ich mal aus der Sicht von dem kleinen Baby-Trunks ^^

Einige Wochen waren vergangen, seit Gokus Tod und seit Trunks Rückkehr in seine Zeitebene. In der Capsule Cooperation herrschte wieder das normale Chaos, an dem zwei Saiyajins nicht unbeteiligt waren, man muss dazu sagen, einer von ihnen war nur zu Hälfte ein Saiyajin und noch ein Baby, aber es schien, als würde das Baby ahnen, das es anders war.

Ruhig schlief der kleine Halbsaiyajin in seinem Kinderbettchen, bis ihn etwas Lautes aus dem Schlaf riss. Der Säugling machte sich auch darauf hin bemerkbar und seine Mutter kam sofort zu ihm. Sie hob ihren Sohn hoch. Die junge Frau, aber beschäftigte sich nicht weiter mit ihrem Sohn, sondern stutzte diesen grimmig dreinschauenden Mann zurecht.

„Vegeta, schrei hier doch nicht so rum, Trunks war gerade erst eingeschlafen!!!“, brüllte Bulma in die empfindlichen, königlichen Saiyajinohren. „Du kreischt hier doch selber rum!“, antwortete er in einem schroffen Ton. Das Baby beobachtete genau, seine Eltern, wie sie sich vor ihm stritten, verstehen konnte er sie nicht, für ihn war es nur lautes unverständliches Gebrabbel. Vor allem störte Trunks, das ihn niemand beachtete, selbst seine Mutter nicht. Also brabbelte und gluggste der Kleine, um auf sich aufmerksam zu machen.

Seine Eltern aber waren so beschäftigt mit sich gegenseitig anschreien, dass sie ihn nicht hörten.

Das Baby fing an zu weinen und zu schreien, nun schauten seine Eltern auf ihn.

Bulma´s Mutter kam in Trunks Zimmer und sah ihren schreienden Enkel. Noch nie konnte sie es ertragen, ihren Enkel so zu sehen, schnell nahm sie den Kleinen in ihre Arme und wiegte ihn hin und her. Trunks hörte sofort auf zu schreien und gluggste wieder fröhlich, diese Frau war immer ruhig und nie laut, er schmiegte sich an sie. Schnell war er wieder eingeschlafen, zum Erstaunen seiner Eltern. „Ich gehe mit dem Kleinen

spazieren!“ sagte Trunks Oma. „Aber Mutter.., “ sagte Bulma, „...er soll doch seinen

Nachmittagsschlaf halten!". Schon war Mrs. Briefs mit ihrem Enkel aus dem Zimmer verschwunden und auch Vegeta wollte sich aus dem Staub machen, aber Bulma hielt ihm am Kragen seines schwarzen T-Shirts fest. „Wir sind noch nicht fertig..“, sagte sie und drückte ihm auf einmal einen Kuss auf den Mund. Vegeta wusste zwar nicht warum sie ihn jetzt küsste und ihn nicht mehr anschrie, aber so eine Gelegenheit lies sich der stolze Saiyajinprinz noch nie entgehen. Eng umschlungen, glitten die Beiden auf den Boden...

Als der kleine Trunks wieder aufwachte, wurde er durch die westliche Hauptstadt, in seinem Kinderwagen geschoben, neugierig schaute er sich um. „Mein kleiner Liebling...ist ja wieder wach...“, sagte seine Oma, „...sieh mal ein kleiner Spatz.“

Das Baby im Kinderwagen schaute auf den kleinen Vogel, der sich auf den Rand seines Kinderwagens gesetzt hatte und genauso neugierig Trunks beobachtete, wie Trunks den Vogel beobachtete. Dann flog der Vogel wieder los und Baby Trunks schaute ihm eine ganze zeitlang hinterher, bis seine Oma den Kinderwagen wieder anschob und er den Vogel nicht mehr sehen konnte. Darüber war der kleine Trunks nicht erfreut und brachte laut seine Meinung zum Ausdruck. Mrs. Briefs hielt sofort an und ging vor zu ihren Enkel. Beugte sich runter zu ihm.“ Was hast du denn?“, fragte sie, aber er konnte ja nicht antworten, also schrie er weiter.

Er wollte doch den kleinen kauzigen Kerl weiter beobachten, wie der kleine gefiederte Freund, von Trunks, in der Luft umher flog. Sie nahm seine Babyrassel und klapperte sie eine Weile, bis er sich beruhigt hatte.

...Bulma ging in die Dusche, sie war nach dem Schäferstündchen mit Vegeta, völlig durchgeschwitzt, sie stellte die Dusche ein und das kalte Nass lief ihren Körper entlang.

Nach dem Duschen zog sich Bulma ein schickes Sommerkleidchen an und verließ das Bad wieder...Vegeta hatte sich unterdessen in seinem Raumschiff verkrochen und trainierte bei erhöhter Schwerkraft...

Nach ihrem Sparziergang sind Oma und Enkel wieder in der Capsule Cooperation angekommen und Mrs. Briefs setzte ihren Enkel in seinen Babystuhl in der Küche.

Sie räumte die Spülmaschine aus und trocknete alles ab. Danach stellte sie das Geschirr wieder in die Schränke zurück. Dann klingelte es und Trunks Oma ging zur Haustür.

Baby Trunks langweilte sich unterdessen, wieder schaute er sich um, was konnte er jetzt anstellen? Er erblickte ein Glas Kekse im obersten Regal der Küche. Omas selbstgebackene Kekse!? Die besten Kekse die es gab, selbstverständlich wollte auch ein Baby wie Trunks, diese Kekse essen oder zumindest daran rumknabbern und dran rumkauen.

Von seinem Hochstuhl aus krabbelte Baby Trunks auf die Küchenablage und rüber zu dem Regal. Er schaute nach oben. Wie sollte er an die Kekse kommen? Öfters versuchte er an dem Regal hochzuklettern, aber natürlich konnte er das nicht. Fast fing er an zu weinen, unbedingt wollte er diese Kekse, Omas Kekse...nichts...geschah. Trunks kam der kleine Vogel in den Sinn, dieser ist doch in der Luft geschwebt, wie hatte der Vogel das gemacht?

Das Baby konzentrierte sich ein letztes Mal und schloss seine Augen, und als es seine Augen wieder öffnete schwebte er, auf einer Ebene von den Keksen. Schnell griff er nach dem Glas, so dass es runter plumpste, auch Trunks plumpste auf seinen Po. Aber

der kleine Schmerz war sofort vergessen. Die Kekse lagen nun verteilt auf dem Boden. Trunks nahm sich einen Keks und knabberte daran rum. Nach einer Weile ließ er den Keks fallen und krabbelte aus der Küche...auf der Suche nach seiner Mama...

..Bulma stand vor dem Spiegel und schaute welche Kette sie zu dem Kleid tragen sollte. Hinter ihr gluggte es fröhlich sie drehte sich um und sah ihren Sohn auf dem Boden sitzen.Schnell hob sie ihn vom Boden hoch und brachte ihn zurück in sein Bettchen. „So jetzt bleibst du mal hier..“, sagte sie in einem ruhigen Ton zu ihm. Ja, seine Mama konnte auch ruhig und leise sprechen, aber meistens war sie laut, vor allem wenn sein Papa, der Mann mit dem grimmigen Blick, im Raum war.

..Mrs. Briefs kam in die Küche und wunderte sich warum die Kekse auf dem Boden lagen. » Wer hat denn das Glas runter geschmissen? «, dachte sie, » ...und dann nicht aufräumen...«. Sie räumte die Kekse in das Glas zurück und stellte sie wieder hoch. Danach fegte sie mit einem Kehrbesen, die Krümel weg...